

Antrag Nr. 22-F-15-0005

FW Pro Auto

Betreff:

Tariftreue in den städtischen Gesellschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden
-Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER / Pro Auto vom 15.03.2022-

Antragstext:

In diesen Tagen wird das politische Wiesbaden wiederum durch Ungereimtheiten in einer städtischen Gesellschaft erschüttert.

Die Eingruppierungen in Tarifwerke dienen u.a. dazu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, transparent und nach ihren Kompetenzprofilen einzusetzen und zu entlohnen. Dies scheint in den vorliegenden Fällen völlig aus dem Auge verloren worden zu sein.

Um weitere Fehlentwicklungen bezüglich der Eingruppierung von Mitarbeitern in den städtischen Gesellschaften Einhalt zu bieten, ist es wichtig, die Ursachen zu erkennen, sie zu analysieren und Maßnahmen zur Verbesserung zu ergreifen.

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Ob es immer noch das Ziel des Magistrates ist, dass alle städtischen Gesellschaften einschlägige Tarifverträge anwenden
2. Wie der Magistrat Wildwuchs, Freundschaftsdienste und Vetternwirtschaft bei künftigen Stellenbesetzungen und Eingruppierungen in den städtischen Gesellschaften ausschließen möchte
3. Ob der Magistrat sich in der Lage sieht, krasse Fehlentwicklungen im Einzelfall aus der Vergangenheit zu korrigieren. Wenn ja, wie und wenn nein, warum nicht.

Wiesbaden, 16.03.2022